



An: Die Mitglieder des Europäischen Parlaments

Rue Wirtz 60
B-1047 Brussels

Stop TTIP
Greifswalder Str. 4
D-10405 Berlin
Germany

Tel: +49 (0)30 420 823 79
Email: info@stop-ttip.org
Web: <http://stop-ttip.org>

05.07.2015

Sehr geehrte/r Frau/Herr Abgeordnete/r,

wir schreiben Ihnen mit Blick auf die kurz bevorstehende Abstimmung im Europäischen Parlament über den Initiativbericht zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP. Wir begrüßen, dass das Europäische Parlament sich seinen Standpunkt zu TTIP bilden will, sowie die Rolle, die das Parlament in der öffentlichen demokratischen Debatte spielt. Wir appellieren jedoch an alle Mitglieder des Europäischen Parlaments den wachsenden Widerstand der europäischen BürgerInnen in dieser Frage ernst zu nehmen und sich daher auf eine starke Resolution zu verständigen, die TTIP auf Basis des bestehenden Verhandlungsmandats klar ablehnt. Als absolutes Minimum fordern wir Sie auf, die starke Kritik an ISDS sowohl in der öffentlichen Debatte als auch in der Konsultation der Europäischen Kommission ernst zu nehmen und ISDS in jeglicher Form abzulehnen.

Wir, die Unterzeichner repräsentieren 483 Organisationen aus ganz Europa, darunter 122 aus Deutschland. Unser Bündnis umfasst Gewerkschaften und zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für Umweltschutz, Gesundheit, Bürgerrechte, Landwirtschaft, Konsumenten, Tierschutz, soziale und Arbeitnehmerstandards, digitale Bürgerrechte und öffentliche Dienstleistungen wie Bildung, Wasserversorgung und das Gesundheitswesen einsetzen.

In den vergangenen acht Monaten haben wir mehr als 2,3 Millionen Unterschriften gegen den Abschluss des TTIP und die Ratifizierung des CETA-Abkommens mit Kanada gesammelt. Damit ist Stop TTIP schon jetzt die größte Europäische Bürgerinitiative¹, die es bisher gab. Davon kommen 1.143.859 Unterschriften alleine aus Deutschland. Wir wollen TTIP und CETA verhindern, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen verhindern, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden.

¹ Stop TTIP ist ein europaweites Bündnis, das sich zusammengefunden hat, um eine Europäische Bürgerinitiative (EBI) über TTIP und CETA durchzuführen. Wir beantragten die Zulassung als EBI am 15. Juli 2014. Am 11. September 2014 lehnte die Europäische Kommission diese ab, basierend auf Argumenten, die wir für rechtsfehlerhaft halten. Daher fechten wir die Entscheidung der Kommission beim Europäischen Gerichtshof an und führen unsere EBI in der Zwischenzeit auf selbstorganisierter Basis durch. Weitere Informationen finden Sie unter https://stop-ttip.org/de/ueber_die_ebi/

Mit freundlichen Grüßen,

aktion ./ arbeidsunrecht e.V - Initiative für Demokratie in Wirtschaft & Betrieb; Aktion Freiheit statt Angst; Aktionsgemeinschaft Artenschutz; Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern; Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft; Ärzte/innen und Wissenschaftler/innen gegen TTIP; AStA Universität Hamburg; Attac Deutschland; Baum e.V. ; Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e.V. ; Berlin 21; Berliner Wasserrat; Berliner Wassertisch; Berliner Wassertisch (Muskauer Straße); Bewegung für soziale Dreigliederung e.V. ; Brot für die Welt; Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland; BUNDjugend; Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz; Bundesverband Deutscher Milchviehhalter BDM e.V. ; Bundesverband Naturkost Naturwaren; BUNDjugend; Bündnis 90/ Die Grünen; Bürgerinitiative FrackingFreies Hamburg (BI-FFH); Bürgerinitiative Frackingfreies Hessen; Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. ; Bürgerinitiative gegen Gasbohren Kleve; Bürgerinitiative Havixbeck zur EBI „Stoppt TTIP“; Bürgerinitiative Lebenswerter Haistergau; Bürgerinitiative Lebenswertes Korbach; Bürgerinitiative Politik21; Bürgerinitiative Wurzacher; Becken; Campact e.V. ; Christliche Initiative Romero (CIR); Clubkombinat Hamburg e.V. ; Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V. ; Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB e.V. ; DED-Freundeskreis; Deutsche Orchestervereinigung e.V. ; Deutsche Umweltstiftung; Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund; Deutscher Kulturrat; Deutscher Naturschutzring; Deutscher Übersetzerverband; Die Bürger Lobby e.V. ; Die Bürgerlobby; Die Linke; Digitalcourage; Digitale Gesellschaft; EcoMujer e.V. ; Eine Welt Forum Aachen e.V. ; ethecon – Stiftung Ethik & Ökonomie; fair-ein e.V. ; FairBindung e.V. ; FIAN Deutschland; Foodwatch Deutschland; Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. ; Forum Bildungspolitik in Bayern; Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) e. V. ; Forum Umwelt und Entwicklung; FREIE WÄHLER; Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften; Gegen Gasbohren; Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg; Gen-ethisches Netzwerk; Germanwatch; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft; Global Marshall Plan; Greenpeace Deutschland; Grüne Jugend; Grüne Liga; Holz von Hier; Humanistische Union; IBD Initiative Bürger für Demokratie; Informationsstelle Südliches Afrika e.V. ; INKOTA Netzwerk; INTHEGA – Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V. ; Kampagne Meine Landwirtschaft; Katholische Arbeitnehmer Bewegung Deutschlands (KAB); Katholische Landjugendbewegung; Kein Patent auf Leben!; Klima-Allianz Deutschland; Kooperation für den Frieden; KulturNetz Kassel e.V. ; LAG Soziokultur Schleswig-Holstein e.V. ; Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren in Sachsen-Anhalt; Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg; Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt; Leben.Lernen.Leipzig e.V. ; Lobbycontrol; Marxistische linke e.V. Mehr Demokratie e.V. ; MENSCHENRECHTE 3000 e.V. ; Menschliche Welt; NABU; Naturfreunde Deutschland; Naturland; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative e. V. ; Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit; Netzfrauen; Neue Richtervereinigung; Ökologisch-Demokratische Partei; Omnibus für direkte Demokratie; Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. ; Philippinenbüro; Piratenpartei; Powershift; PROVIEH Verein gegen Tierquälerische; Massentierhaltung e.V. ; Rettet den Regenwald; Slow Food Deutschland e.V ; SÜDWIND-Institut; Tier & Mensch; TTIPUnfairhandelbar; Umweltinstitut München; Unabhängiges Institut für Umweltfragen; Unite - Demokratische Jugend; Unternehmensgrün; Ver.di; Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN); Verein zur Hilfe umweltbedingt Erkrankter e.V. ; Verein zur Unterstützung nordamerikanischer Indianer; Vereinigung für Ökologische Ökonomie e.V. ; WEED; Weltfriedensdienst e.V. ; Weltladen-Dachverband; Werkstatt Ökonomie e.V., Africa Europe Faith & Justice Network; ARC2020: Agricultural & Rural Convention; ÄrztInnen für eine gesunde Umwelt; ASEED Europe; Avaaz; Bee Life European Beekeeping Coordination; Bilaterals.org; Citizens for Europe; Commons Network; Compassion in World Farming; Corporate Europe Observatory; Ecopreneur; End ECOCIDE in Europe; European Environmental Bureau (EEB); European Federation of Public Service Unions; European Green Party; European Left; European Milkboard; European Work Hazards Network; Fair Trade Advocacy Office; Farms not Factories; Federation of Young European Greens; Food & Water Europe; Friends of the Earth Europe; Green Budget Europe; Greens/EFA Group in the European Parliament; GUE/NGL European United Left/Nordic Green Left; Health Action International Europe (HAI); Newropeans Club; Seattle to Brussels Network; Slow Food International; Sumofus; Transnational Institute;

WeMove.EU; Young Friends of the Earth Europe, stellvertretend für 483 Organisationen des europaweiten Stop-TTIP Bündnisses.